

Gevelsberg ausgezeichnet beim ADFC-Fahrradklima-Test 2016

76 Gevelsberger Radfahrerinnen und Radfahrer haben im Herbst vergangenen Jahres am Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs teilgenommen und siebenundzwanzig Fragen zur Radverkehrssituation in ihrer Stadt beantwortet. Dabei ist die Bewertung so gut ausgefallen, dass Gevelsberg zu den vierundzwanzig Städten gehört, die am 19. Mai 2017 im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin ausgezeichnet worden sind. Zwar gehört Gevelsberg nicht zu den Siegerstädten der Gruppe der Städte mit weniger als 50 000 Einwohnern – die liegen allesamt im Münsterland -, belegte aber bundesweit den zweiten Platz unter den Aufsteigerstädten dieser Stadtgrößenklasse im Vergleich zum Abschneiden beim Fahrradklima-Test 2014.

Es tut sich was für den Radverkehr in Gevelsberg und offensichtlich wird das von den Radfahrerinnen und Radfahrern auch wahrgenommen. Die Hagener Straße hat in den Stadtteilen Haufe und Vogel-sang komfortable Radwege erhalten (leider fehlt das Zwischenstück zwischen Drehbank und Bred-destraße), die Fußgängerzone ist für den Radverkehr freigegeben worden, eine weitere Einbahnstraße (Nelkenstraße) darf in Gegenrichtung benutzt werden, zahlreiche Sackgassen sind mit dem Schild versehen worden, das auf die Durchlässigkeit für Radverkehr und Fußgänger hinweist, der Ennepe-Radweg wird im Abschnitt „Am Werde“ in den kommenden Monaten ausgebaut.

Wichtig ist dabei die langfristige Ausrichtung der Radverkehrspolitik in Gevelsberg. Bereits 1984 hat die Stadt ein Radverkehrsgutachten erstellen lassen, dessen zentrale Ergebnisse 1996 als Radverkehrskonzept in den Verkehrsentwicklungsplan der Stadt aufgenommen worden sind. Seit 2016 wird an einer Bestandsaufnahme und Fortschreibung dieses Konzepts gearbeitet, angestoßen und begleitet vom Fachforum Radverkehr der Zukunftsschmiede Gevelsberg.

So erfreulich die Auszeichnung beim ADFC-Fahrradklima-Test 2016 ist, darf nicht übersehen werden, dass sich Gevelsberg von der Note 4,2 in 2014 auf die Note 3,8 verbessert hat und damit lediglich von „ganz unten“ ins Mittelfeld aufgestiegen ist (Rangplatz 184 von 364 in der Stadtgrößenklasse). Bemängelt werden weiterhin unter anderem die fehlende Falschparkerkontrolle auf Radwegen (Note 4,4), der fehlende Winterdienst auf Radwegen (Note 4,4), die mangelnde Werbung fürs Radfahren (Note 4,3) und nach wie vor die nur restriktive Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung (Note 3,9). Positiv dagegen werden bewertet etwa die niedrige Zahl von Fahrraddiebstählen (Note 2,8), die gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums (Note 3,0), die gute Wegweisung für Radfahrer (Note 3,1) und die Fahrradförderung in jüngster Zeit (Note 3,3). Die Ergebnisse im Einzelnen findet man unter http://object-manager.com/om_map_fahrrad_if_2016/data/2016/Gevelsberg.pdf

Der Platz im Mittelfeld beim ADFC-Fahrradklima-Test 2016 zeigt, dass Gevelsberg sicherlich noch keine fahrradfreundliche Stadt ist. Andererseits dokumentiert die Auszeichnung als Aufsteigerstadt einmal mehr, dass sich Gevelsberg aufgemacht hat, eine fahrradfreundliche Stadt zu werden. Der Ausbau des Radweges auf der Elbschetalbahntrasse wird in den kommenden Jahren sicherlich weitere Impulse auf dem Weg dahin setzen.